

Allgemeine Bewertungskriterien

A Schriftliche Arbeit / Produkt: Inhalt

Fragestellung¹ (bzw. Gestaltungsidee², Konstruktionsidee³, organisatorische Absicht⁴) und Methode

1. Das eigene Erkenntnisinteresse wird klar ausgedrückt.
2. Die Fragestellung / Gestaltungsidee / konstruktive Idee / organisatorische Absicht wird verständlich dargelegt.
3. Das fachliche Verfahren (z.B. die Untersuchungsmethode, die Feldarbeit, der kreative Entwicklungsprozess) ist dem Thema angemessen.
4. Das fachliche Verfahren ist folgerichtig und widerspruchsfrei.
5. Das methodische Vorgehen wird auf verständliche Weise erklärt.

Bewältigung des Themas

6. Das Thema wird sinnvoll eingegrenzt.
7. Das Thema wird in angemessener Breite, aber mit eindeutigem Schwerpunkt behandelt.
8. Der Aufbau ist sinnvoll.
9. Bei kreativen Arbeiten wird die Gestaltungsidee konsequent verfolgt und sichtbar gemacht.

Nutzung von Wissen

10. Quellen / Daten / Versuchsergebnisse / andere Wissensbestände werden sorgfältig und sachrichtig verarbeitet.
11. Sekundärliteratur wird in angemessener Auswahl und sorgfältig genutzt.
12. Fremde Gedanken werden als solche ausgewiesen (Quellen- und Literaturangaben, Zitate).

Sachliche Qualität

13. Die Aussagen sind inhaltlich richtig bzw. angemessen.
14. Tatsachenaussagen und eigene Meinungen werden unterschieden.
15. Bei naturwissenschaftlichen Arbeiten werden die Experimente so dokumentiert, dass sie wiederholt werden können.
16. Die Ergebnisse / der gestalterische Ausdruck sind überzeugend.
17. Bei kreativen Arbeiten stehen Inhalt und Form in einer produktiven Wechselbeziehung.

¹ bei Untersuchungen

² bei kreativen Arbeiten

³ bei technischen Produktionen

⁴ bei der Organisation von Veranstaltungen

18. Bei kreativen Arbeiten stehen Produkt und Prozessdokumentation in einem sinnvollen Verhältnis.
19. Bei technischen Produktionen stehen Produkt und Entwicklungsdokumentation in einem sinnvollen Verhältnis.
20. Die Reflexionen sind von ansprechender Qualität.

Eigenständigkeit

21. Es werden auf ansprechende Weise persönliche Schlussfolgerungen gezogen.
22. Die Arbeit weist originelle Gedanken / Ideen / Einfälle auf.

B Schriftliche Arbeit / Produkt: Form

Darstellung

1. Die Arbeit ist übersichtlich gegliedert.
2. Das Layout ist sorgfältig.
3. Die Illustrationen (Grafiken, Zeichnungen, Foto-Reproduktionen usw.) sind von guter Qualität.
4. Bei Team- und Gruppenarbeiten weist die schriftliche Arbeit / das Produkt eine einheitliche Form auf (z.B. Zitierweise, Quellenangaben, Computer-Einstellungen).

Sprache

5. Rechtschreibung und Zeichensetzung sind korrekt.
6. Grammatik und Satzbau sind korrekt.
7. Schlüsselbegriffe werden definiert oder umschrieben (z.B. durch Aufzählung von Merkmalen).
8. Der Text ist verständlich und flüssig geschrieben.

Zitate, Quellen, Verzeichnisse

9. Es wird korrekt zitiert (z.B. nach den Richtlinien der Schule / gemäss Vereinbarung mit der Betreuungsperson).
10. Die Quellenangaben sind vollständig und korrekt.
11. Die Verzeichnisse (Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Abbildungen, Legenden usw.) sind vollständig.

C Arbeitsprozess

Konzeptionelle Unterlagen (Disposition, Konzept, Modell, Diagramm, Plan usw.)

1. Die konzeptionellen Unterlagen sind verständlich und übersichtlich.
2. Die konzeptionellen Unterlagen sind sachlogisch bzw. künstlerisch vertretbar.

Methode, fachliches Verfahren, Vorgehensweise

3. Das methodische Vorgehen / fachliche Verfahren wird laufend überprüft und wenn nötig angepasst.
4. Der / die Lernende steuert den Arbeitsprozess selbständig nach einem Arbeits- und Zeitplan.
5. Der Arbeits- und Zeitplan wird den tatsächlich durchgeführten Arbeitsschritten angepasst und umgekehrt.
6. Bei kreativen Arbeiten sind die Vorstudien / planerischen Unterlagen / Prozess-Stadien / Zwischen-Entscheidungen dokumentiert und nachvollziehbar.
7. Bei kreativen Arbeiten stehen Arbeitsprozess und Produkt in einem nachvollziehbaren Bezug.

Fortschritte

8. In sachlicher Qualität und methodischem Verständnis sind im Verlauf des Arbeitsprozesses Fortschritte zu erkennen.
9. Im Verlauf des Arbeitsprozesses wird das Problembewusstsein differenzierter.

Zuverlässigkeit

10. Der / die Lernende hält die Vereinbarungen und Termine ein.

Selbständigkeit

11. Der / die Lernende arbeitet so weit als möglich selbständig.
12. Der / die Lernende kann Impulse der Betreuungsperson selbständig verarbeiten.
13. Der / die Lernende holt bei der Betreuungsperson Hilfe, wenn es nötig ist.

Teamspezifische Aspekte (zusätzlich bei Teamarbeiten):

14. Das Team geht nach einem Arbeits- und Zeitplan vor.
15. Die Arbeit im Team wird sinnvoll organisiert (z.B. Einsatz von Computer, Geräten; Suchen von Materialien und Büchern).
16. Die Arbeitsanteile der Teammitglieder sind ausgewogen (keine Chauffeur-Trittbrettfahrer-Situation).

17. Die Verantwortlichkeiten im Team sind geklärt (Wer leitet das Team? Wer ist für welches Thema, welchen Arbeitsschritt, welchen Teil der Arbeit verantwortlich? Was wird in Einzelarbeit, was im Team erledigt? usw.)

D Präsentation

Struktur

1. Die Präsentation ist übersichtlich und logisch gegliedert.

Inhaltliche Sicherheit

2. Der Inhalt wird repräsentativ ausgewählt, mit aussagekräftigen Einblicken in
 - die Fragestellung / Gestaltungsidee / konstruktive Idee / organisatorische Absicht
 - die Arbeitsweise / die Methode / das fachliche Verfahren
 - die Ergebnisse / das Produkt.
3. Persönliche Erkenntnisse und Erfahrungen werden auf ansprechendem gedanklichem Niveau dargelegt.
4. Fragen der Lehrpersonen und des Publikums werden kompetent beantwortet.

Sprache

5. Die Sprache ist verständlich und korrekt.
6. Die Sprechweise ist flüssig und anregend.

Medien und Hilfsmittel

7. Die Wahl der Medien ist zweckmässig.
8. Der Umgang mit Medien und technischen Hilfsmitteln ist gewandt.

Interaktion

9. Das Auftreten ist gewandt und sicher.
10. Das Interesse des Publikums für das Thema wird geweckt. Das Publikum wird geschickt einbezogen.